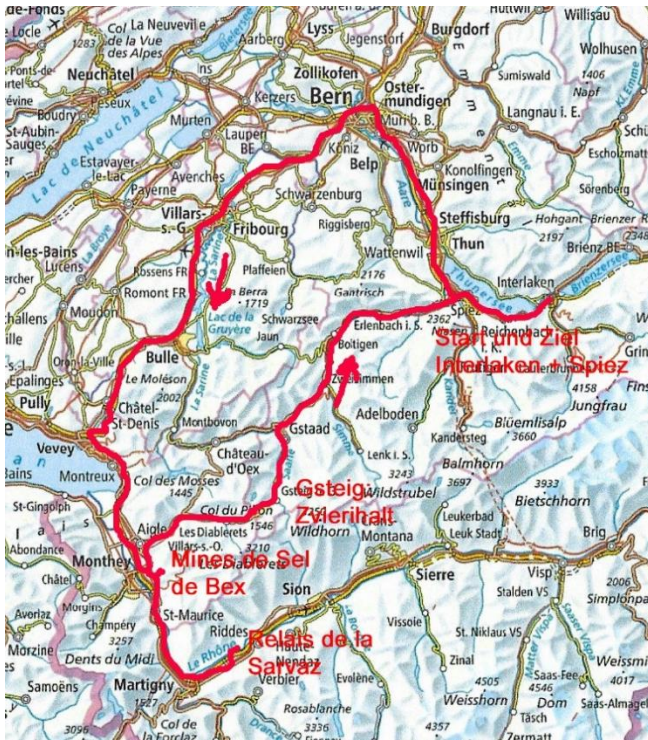


# PVBL – Schulreise

## Besuch der Salzminen von Bex



Donnerstag 1. Juni 2023

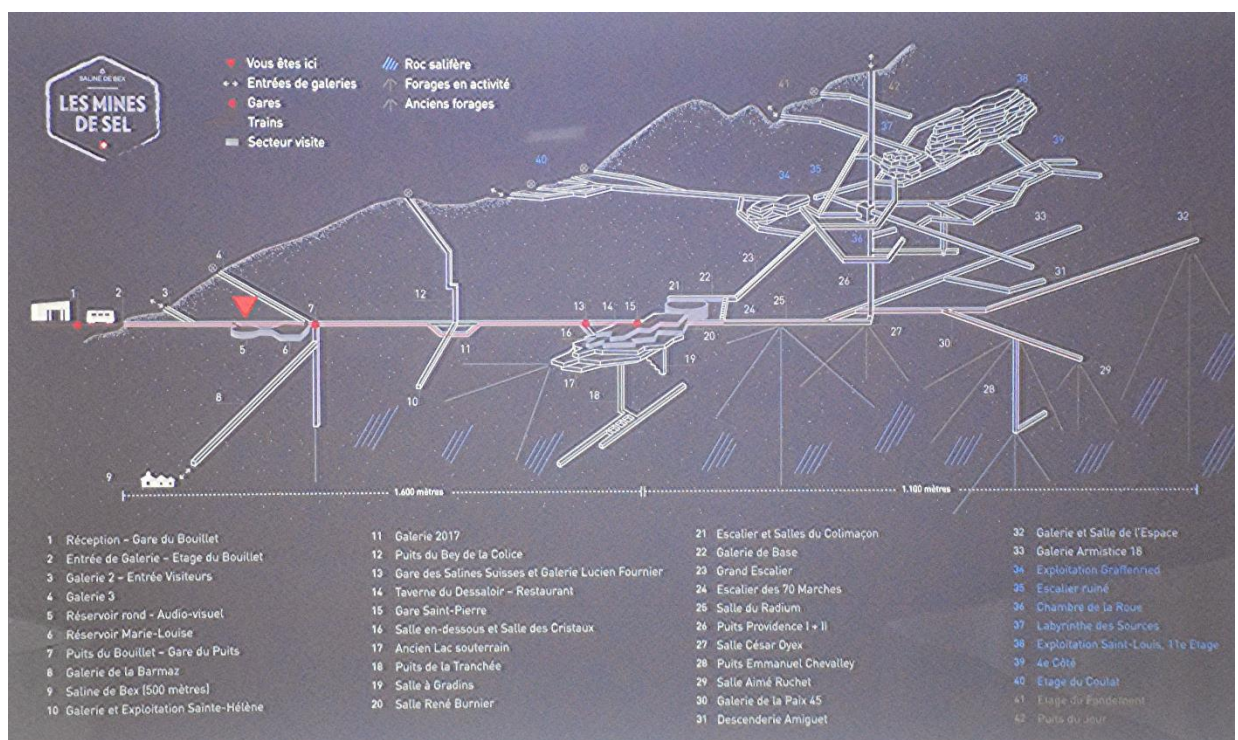


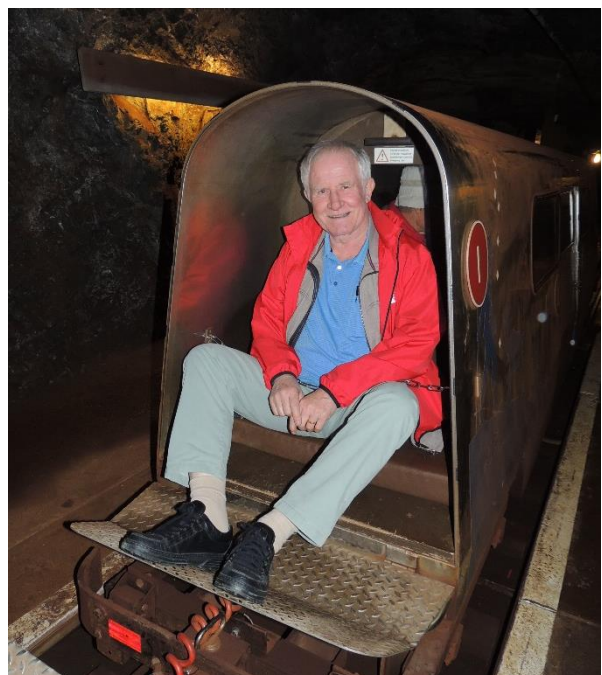


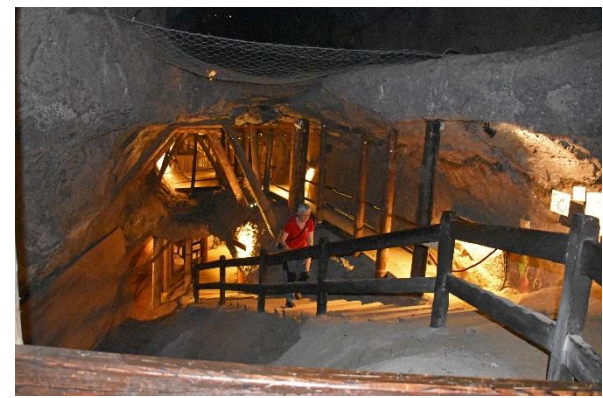
Wir tauchten ein in die geheimnisvolle Welt der Salzmine.

Nach einem kurzen Film zur Geschichte der Mine bestiegen wir den Minenzug, der uns in die Kavernen tief im Innern des Salzberges führte.

Die Führerin zeigte uns die Spuren der Minenarbeiter, die schon seit 1554 das weiße Gold der Alpen suchten. Wir sahen dabei mit Muskelkraft ausgehobene Stollen und Räume und lernten verschiedene Techniken der Salzextraktion kennen.







## FLEUR DES ALPES DAS SCHWEIZER GOURMET SALZ

Hier im tiefen Inneren des Salzbergwerkes von Bex wird das Fleur des Alpes in Handarbeit hergestellt. Die Sole aus dem Felsinneren wird sorgfältig auf Lärchenholz nach einem ursprünglichen Herstellungsverfahren ausgedunstet.

Fleur des Alpes ist natürlich, reich an Mineralien und Spurenelementen und enthält keine Zusatzstoffe. Das Fleur des Alpes gibt Ihren Speisen den letzten Schliff, um alle Geschmäcker zu offenbaren und macht aus Ihrem Gericht ein aussergewöhnliches Erlebnis.



In der Minen-Boutique fanden wir verschiedene Lebensmittel und Kosmetikprodukte mit SEL DES ALPES

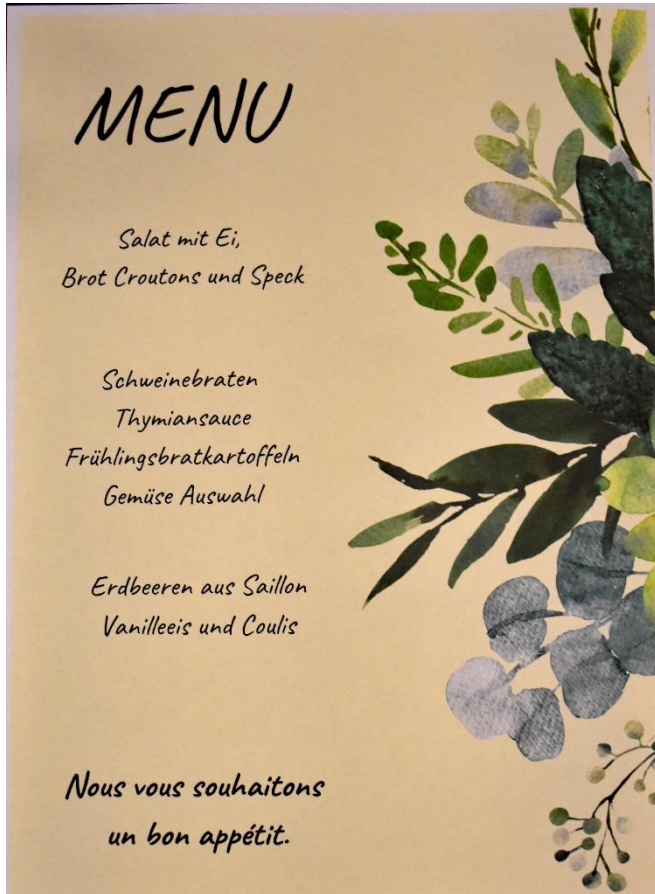
«La beauté par le sel»  
(Schönheit durch Salz)



Am Schluss des Rundgangs wartete eine kulinarische Degustation von verschiedenen Zubereitungen mit SEL DES ALPES auf uns



Im Restaurant de la Sarvaz bei Saillon VS genossen wir ein sehr feines Mittagessen





Nach einer Fahrt über den Col du Pillon machten wir im Bären Gsteig noch einen Zvierhalt.





### Der Apfelschuss in Gsteig bei Gstaad

Zum Schluss gabs noch eine kleine Überraschung: Christian Linder zeigte uns in seinem Haus eine eindruckliche Malerei aus dem 17. Jahrhundert. Hier ein Ausschnitt aus der Info-Broschüre der kantonalen Denkmalpflege:

Nach einer sorgfältigen Reinigungsaktion gelang es den Restauratoren, die Themenkreise der Darstellungen aufzuschlüsseln. Der Eingangsbereich führt zusammen mit dem Gewölbe in einen Garten Eden. Weinranken, Blumen und Puten leiten in den festlich geschmückten Raum auf der rechten Seite. Die Eintretenden sehen zu ihrer Linken einen Chevalier, der durch den Garten schreitet und dem Betrachter zuproestet. Überraschend deutlich tritt auch das Bildthema der Wand rechter Hand zutage: In der Bildmitte erkennt man Küssnacht mit der Gesslerburg, flankiert vom übergross dargestellten Gessler hoch zu Ross auf der linken und der Apfelschusszene auf der rechten Seite. Tell hat die Armbrust angelegt, Sohn Walter steht mit dem Apfel auf dem Kopf vor einem Baum. Sowohl Tell als auch Walter scheinen Kleidung in den Urner Standesfarben Gelb und Schwarz zu tragen. Bei Tell sieht man den demonstrativ eingesteckten zweiten Pfeil deutlich. Zwischen den beiden ist als weiteres Detail Gesslers Hut auf einer Stange zu erkennen. Die Malerei reicht an dieser Wand nicht bis zum Boden, vermutlich stand hier ehemals eine Sitzbank.



Vor der Heimfahrt gabs noch eine kleine Dusche in Form eines kurzen Gewitters...!